

## Protokoll der AStA-Sitzung vom 16.11.2023

**Beginn der Sitzung:** 18:42 Uhr

**Anwesend:** Arnim Bogatzki (Vorsitz), Marta Stoinska (HoPo, bis 20:05 Uhr), Denise Rollheiser (StuPa-Präsidium), Antonia Pappalardo (StuPa-Präsidium), Arman Yekta Akgül (Soziales), Mike Carla (FaSa), Annika Hermes (Finanzen)

**Entschuldigt:** Ziyue Jiang (SKU), Andreas Zúñiga Hinderberger (SKU)

**Unentschuldigt:** --

**Gäste:** Alisa Thümer (StuPa)

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll vom 02.11.2023
3. Mitteilungen und Fragen
4. Snowball
5. Zusatzleistungen
6. Verschiedenes

### TOP 1 (Feststellung der Beschlussfähigkeit & Tagesordnung):

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Tagesordnung wird geändert zu:

1. Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll vom 02.11.2023
3. Mitteilungen und Fragen
4. Snowball
5. Zusatzleistungen
6. Foodsharing
7. Verschiedenes

Die neue Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

### TOP 2 (Protokoll):

Das Protokoll vom 02.11.2023 wird mit den Änderungen per Akklamation angenommen.

### TOP 3 (Mitteilungen und Fragen):

*Gäste:* **Alisa** (StuPa) teilt mit, dass die Musikgemeinschaft aus terminlich-personellen Gründen nicht beim Snowball auftreten wird.

*Arnim Bogatzki (1. Vorsitz):* **Arnim** berichtet, dass Frau Hansen-Schirra sich gemeldet hat, um mitzuteilen, dass wir Veranstaltungen auch bei der Stadt (Stadtanzeiger) bewerben können. Entsprechende Kontaktinformationen wurden mitgeteilt. Vor allem bestand Interesse an der Bewerbung des Fachschaftsfrühlings. In Zukunft kann bei einzelnen Veranstaltungen überlegt werden, ob diese auf diesem Wege beworben werden sollen, so wird sich geeinigt.

Lea Wegner aus dem FBR fragte Arnim, wann die nächste StuPa-Sitzung sei, weil sie ihren Posten als Gleichstellungsbeauftragte nach dem Semester aufgeben werde und den Posten vorstellen wolle, um eine:n Nachfolger:in zu finden. Sie wird auf der nächsten StuPa-Sitzung am Montag teilnehmen.

*Annika (Finanzen):* Die 90 € der Projektförderung des Studierendenwerks für die Willkommenswoche haben wir erhalten. **Annika** fragt, ob nachträglich für die Mensaparty ebenfalls eine Projektförderung beantragt werden solle. **Denise** fragt, ob das auch für Veranstaltungen gehe, die nicht nur für Studierende sind, was Annika mit Hinweis auf den letzten Snowball bejaht. **Annika** merkt an, dass zwei weitere Projektförderungsvorschläge im Raum standen, und zwar für den Kaffeeautomaten und Gremien-T-Shirts. Da diese Projekte jedoch nicht zeitnah angegangen werden, beantragt Annika 300 € nachträglich für die letzte Mensaparty. Sie berichtet ferner, dass gestern Kassenprüfung war. Es fehlen 206 € Bargeld. Es wurden alle Kassen mehrmals gezählt und alle Rechnungen geprüft. Auch bei den Veranstaltungen wurde immer alles geprüft und eingetragen. Es ist also unklar, wo dieses Geld sein könnte. Es wird demnach nun festgehalten, dass die Kasse nicht ordentlich geführt wurde, was bei der nächsten StuPa-Sitzung vorgetragen wird.

*Denise Rollheiser und Antonia Pappalardo (StuPa-Präsidium):* **Denise** berichtet, dass jemand gefragt hat wegen des Orange Day, ob dort im Foyer eine Aktion zum Stühle-Bemalen angeboten werden könne. Aber da das am Schnuppertag ist, würden wir das von unserer Seite nicht unterstützen. **Arman** wird sich darum kümmern.

*Mike (FaSa):* **Mike** berichtet, dass in der ZeFaR-Sitzung über die Zukunft der MAKD-Studiengangssprecher gesprochen wurde. Es soll Sprecher für alle Schwerpunkte des Masters geben. Die Verantwortlichen der Schwerpunkte wurden bereits gefragt, ob sie dies unterstützen. Außer von Frau Dizdar (Fachdolmetschen) gibt es bisher keine Rückmeldungen. Das Thema wird auf der StuPa-Sitzung erneut besprochen, da die Satzung der Verfassten Studierendenschaft geändert werden müsste. Bezüglich der Weihnachtsfeier wird sich darauf geeinigt, dass diese um 16 Uhr beginnen soll. **Arman** berichtet, dass im Anschluss (ab 22 Uhr) eine Party der Partybeauftragten stattfinden werde. Es wird beschlossen, dass Glühwein und Kinderpunsch verkauft wird, und ansonsten keine Getränke von uns verkauft werden. Es wird abgeklärt, ob im Audimax gegessen werden darf, und ob separate Raumanträge für die einzelnen Räume, die benötigt werden, gestellt werden müssen. **Marta** wird auf der nächsten FBR-Sitzung offiziell auch zur Weihnachtsfeier einladen. Es soll keinen Karaoke-Teil geben. Die genauen sonstigen Angebote werden noch festgelegt. Es soll schnellstmöglich eine Einladung an alle Universitätsangehörigen gesendet werden, was **Mike** übernimmt.

*Marta Stoinska (HoPo):* **Marta** teilt mit, dass am 16.12. die Landes-Asten-Konferenz in Birkenfeld stattfindet.

*Arman Yekta Akgül (Soziales):* **Arman** erzählt, dass die Blutspende gut gelaufen ist. Es gab keine Probleme und durchweg positives Feedback. Außerdem gibt es nächsten Mittwoch von 14-16 Uhr die erste Rechtsberatung des Semesters.

#### **TOP 4 (Snowball):**

Es geht zunächst um die Frage, ob der 12.01. als Termin bestehen bleibt. Dies ist der Fall. Die Frage kommt auf, ob das Motto „Barbie“ in Kombination mit dem an dem Tag stattfindenden Unikino, bei dem der Film „Barbie“ gezeigt wird, schon feststeht. Dies wird am Montag in der StuPa-Sitzung nochmals besprochen. Es wird über die Musik diskutiert, da die Musikgemeinschaft nicht spielen kann. Verschiedene Optionen werden abgewägt. Es soll eine

Playlist für den Paartanz-Teil geben, da dies die günstigste und einfachste Option ist. **Annika** fragt, ob die MAKD-Studiengangssprecher trotz der Reform und der in der ZeFaR-Sitzung geäußerten Bedenken (s.o.) ihrerseits weiterhin helfen müssen, was von **Mike** bestätigt wird, da sie noch immer Teil des ZeFaR sind, solange die Satzung nicht geändert wurde.

#### **TOP 5 (Zusatzleistungen):**

**Arnim** berichtet, dass auf die Anfrage, ob jemand vom AStA bei der Sitzung des Prüfungsausschusses teilnehmen dürfe, um die Bedenken der Studierenden vorzutragen, zunächst keine Rückmeldung gekommen sei. **Arnim** hatte dann jedoch Herrn Gipper persönlich angesprochen. Dieser wollte mit Frau Schreier sprechen, um abzuklären, ob jemand vom AStA kommen dürfe. Sie haben sich dann jedoch nicht mehr rechtzeitig gemeldet; im Nachhinein wurde mitgeteilt, es wäre sowieso schwer möglich gewesen, weil die Sitzung vertraulich gewesen sei. Herr Gibber schrieb in einer Mail, dass ein gänzlich Wegfallen der Zusatzleistungen nie im Raum gestanden habe, es jedoch einen exzessiven Gebrauch selbiger gebe, weshalb über die Begrenzung der Zusatzleistungen gesprochen werde. Ferner verstehe er die Notwendigkeit der Teilnahme des AStA nicht, und verweist auf die studentischen Vertreter im Prüfungsausschuss. Der AStA stellt diesbezüglich fest, dass falsch verstanden wurde, was unser eigentliches Anliegen war. Daher wird beschlossen, dass nachträglich ein Schreiben verfasst wird, in dem klargestellt wird, welche Bedenken wir äußern wollten, da einige Anliegen an uns herangeführt wurden. **Arnim** kümmert sich um die erste Version dieses Schreibens. **Marta** bringt an, es sei bezüglich der Sitzung des Prüfungsausschusses noch nicht gesagt worden, was beschlossen worden ist. Dies solle auf FBR-Sitzung am 04.12. bekanntgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es natürlich recht spät ist, wenn dann herauskäme, dass beispielsweise die Anrechnung von Zusatzleistungen nicht möglich sein werde, vor allem für den Fall, dass man Kurse abwählen wollen würde, wenn man sie sich letzten Endes nicht wird anrechnen lassen können. **Denise** berichtet, dass in der Studienberatung heute noch immer weiterhin versprochen wurde, dass Zusatzleistungen möglich sein werden. Insgesamt scheint also vor allem die interne Kommunikation nicht optimal zu laufen. Genaueres hierzu wird in dem Schreiben an die Verantwortlichen weitergegeben.

Außerdem merkt **Arnim** an, dass wir die Prüfungsordnung, sobald sie (vermutlich im Zuge der offiziellen Einladung zur FBR-Sitzung am 04.12.) einsehbar ist, genau lesen sollten, und je nachdem, was sie beinhaltet, eventuell nochmals reagieren, bevor am 04.12. eine für Studierende nicht akzeptable Prüfungsordnung angenommen werde.

#### **TOP 6 (Foodsharing):**

Es wurde ein Antrag auf die Zulassung als Hochschulgruppe für die Hochschulgruppe Foodsharing gestellt. Es wird darüber gesprochen, was das genau heißt. Im Prinzip geht es darum, dass sie offiziell als Gruppe anerkannt sind. Genauere Regelungen werden in der Hochschulgruppenordnung erneut nachgelesen. **Mike** erwähnt, dass es gerecht sein sollte, weshalb auch Gruppen wie die Musikgemeinschaft sich als Hochschulgruppe zulassen sollten. Es wird abgestimmt. Der Antrag auf die Zulassung der Hochschulgruppe Foodsharing wird mit fünf Stimmen dafür und einer Enthaltung angenommen.

#### **TOP 7 (Verschiedenes):**

Keine weiteren Mitteilungen.

**Ende der Sitzung:** 20:09 Uhr

**Protokollant:** Mike Carla

**1. Vorsitz:** Arnim Bogatzki